



Öfen im zweiten Stockwerke des Neugebäudes

arbeiten. Die Arbeit begann am 13. Mai 1730 und schritt derart fort, dass schon nach fünf Jahren im ersten Stockwerke der beiden fertigen Tracte die Stuccaturarbeiten begonnen werden konnten. Die meisten der Zimmer erhielten Kamine und Öfen. Bei den letzteren überzog man die anstossenden Theile der Wand mit Stuckmarmor, auf welchen, nachdem er geschliffen worden, die Stuccatorer Ornamente auftrugen, die dann vergoldet wurden. Bemerkenswert ist der Umstand, dass sich in keinem Zimmer eine Wiederholung in den Ornamenten findet, gleichwie in dem ganzen Tracte kein Plafond eine Copie eines anderen ist. Die Sockel sämtlicher Öfen dieser Epoche bestehen aus geschliffenem, rothem Salzburger Marmor; ebenfalls aus Marmor sind die Sockel und Umrahmungen der Kamine hergestellt. Der Aufsatz darüber ist aus polirtem Stuckmarmor gefertigt, wobei die Ornamente vergoldet sind. Die meisten dieser Kamine sind